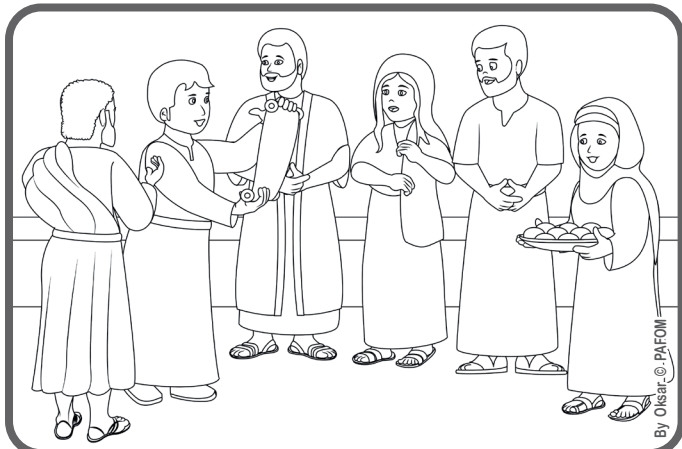




Tun wir alles mit Liebe

„Und tut alles, was ihr tut, mit Liebe.“ (1Kor 16, 14)

fokolar
bewegung



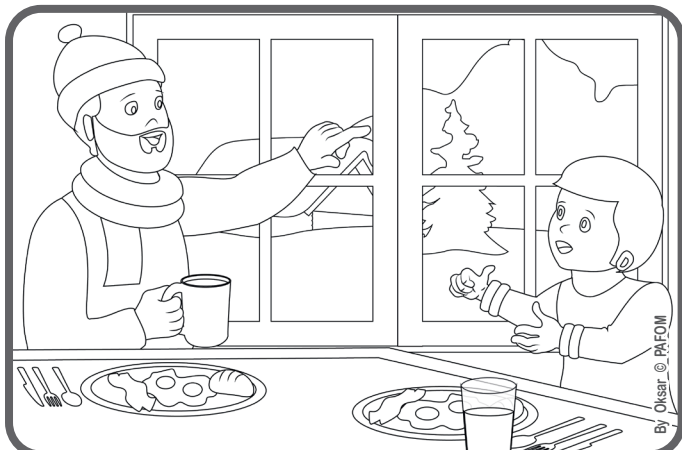
Nach der Auferstehung von Jesu bilden sich Gruppen von Christen in verschiedenen Städten. Die Apostel reisen viel und versuchen allen zu helfen, die Lehren von Jesus zu leben. Das macht auch Paulus und schreibt an die Christen von Korinth.



Er ermahnt sie eine große Liebe für die Armen zu haben und so viel sie können zu sparen für sie. Er bittet dann auch, dass sie alle Freunde von Jesus aufnehmen, die seine Worte verkünden.



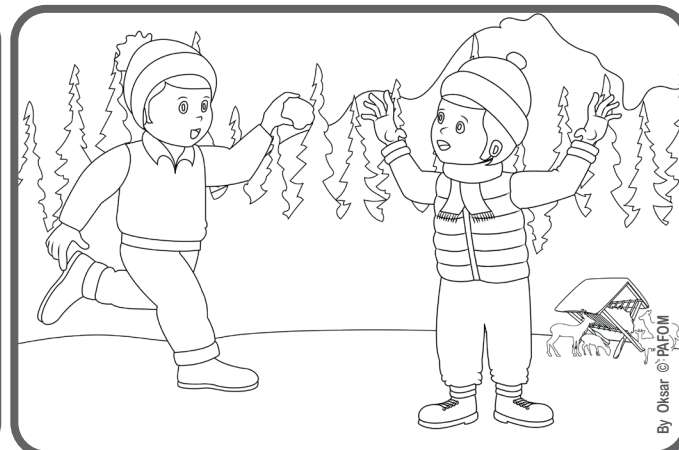
Am Ende erinnert er daran immer bereit und achtsam zu sein, um alles aus Liebe zu tun. Sein Gruß ist wirklich so: „Tut alles, was ihr tut, aus Liebe!“ Ja, denn es ist die Liebe an der man die Freundinnen und Freunde von Jesus erkennt!



Janez lebt in einem kleinen Dorf in Slowenien. An einem Sonntag im Winter sagt ihm sein Vater: „Es ist kalt, aber es wird ein wunderschöner Tag! Kommst du mit mir in den Wald? Ich muss für die Rehe in verschiedenen Futterkrippen Heu verteilen!“



Es ist sehr früh am Morgen. Janez würde lieber zuhause im warmen Bett bleiben. Aber er denkt, vielleicht braucht der Vater Hilfe. Er zieht sich an und geht mit ihm. Bei der ersten Futterkrippe hält er mit viel Liebe den Sack mit dem Heu auf.



Auf dem Weg zu einer anderen Futterkrippe treffen sie Martin, auch er Gen 4 und ein Freund von Janez. „Kann auch ich mithelfen?“ Zusammen ist es noch schöner! In kurzer Zeit beenden sie die Runde und haben dann viel Spaß bei einer Schneeballschlacht.